



FISCHERFREUNDE LUNGERN

www.ff-lungern.ch

Protokoll der 26. Generalversammlung der Fischerfreunde Lungern vom Samstag, 13. November 2021, 17:45 Uhr im Pfarreizentrum, Lungern

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Beitritt zum SFV
 - a) Informationen Referent SFV
 - b) Diskussion
 - c) Abstimmung
4. Verkauf des Bootssteiges an die LSAG
 - a) Informationen des Vorstandes
 - b) Informationen VR LSAG
 - c) Diskussion
 - d) Abstimmung
5. Jahresbeiträge
6. Wahlen
7. Mutationen Mitglieder
8. Mitgliederehrungen
9. Jahresprogramm 2021/22
10. Kassenbericht
11. Fragen/Anregungen aus der Versammlung

1. Begrüssung

Präsident Christoph Obrist eröffnet die 26. GV und begrüsst die 32 Anwesenden Vereinsmitglieder. Insbesondere begrüsst er folgende Gäste:

- Kurt Bischof, Mitglied Geschäftsleitung SFV
- Denis Schürmann, Verwaltungsratspräsident LSAG und Mitglied FFL
- Daniel Odermatt, Geschäftsführer LSAG und Mitglied FFL

Im Anschluss stellt er die Traktanden der diesjährigen GV vor.

2. Wahl der Stimmenzähler

Christoph schlägt Franz Gasser und als Stimmenzähler vor. Franz wird von der Versammlung einstimmig und mit einem Applaus als Stimmenzähler bestätigt.

3. Beitritt zum Schweizerischen Fischerei-Verband (SFV)

a) Informationen Referent SFV

Kurt Bischof, begrüsst die Anwesenden. Er schätzt es sehr, dass den FFL den SFV vorstellen kann und bedankt sich für diese Gelegenheit. Kurt Bischof stellt anschliessend den SFV vor.

Der Verband besteht seit 143 Jahren. Der SFV ist der Dachverband aller Kantonalen Fischerverbände und hat derzeit rund 30'000 Mitglieder. Der SFV verfolgt das Ziel, die Fischfauna zu nutzen und zu schützen. Als Einsprache berechnigte Organisation kann der SFV politischen Druck zur Erreichung seiner Ziele ausüben. Der Kernauftrag des SFV ist die Fischerei zu erhalten und zu fördern. Dies beinhaltet unter anderem Beratung und Auskunft, Fischereiausbildung (Sachkundenachweis SANA), Interessensvertretung der Fischerei gegenüber Dritten und der Politik, sowie die Unterstützung der Fischervereine.

Weiter hat der SFV auch ein Konzept erarbeitet, das als eine Hilfeleistung für die Nachwuchsförderung in den Fischervereinen dienen soll. Viele Fischervereine, die FFL eingeschlossen, haben Schwierigkeiten, junge Mitglieder zu erhalten. Der SFV ist jeweils mit einem Stand an der Ausstellung «Fischen, Jagen, Schiessen» vertreten. Der SFV gibt auch von Zeit zu Zeit einen Newsletter heraus, welcher an alle Verbandsmitglieder verschickt wird. Der SFV hat sich auch bei den beiden Agrar-Initiativen für eine Annahme derselben stark gemacht.

Kurt Bischof stellt die aus seiner Sicht schlagenden Punkte, welche dafürsprechen, warum die FFL dem SFV beitreten sollen:

- Von den Dienstleistungen des SFV profitieren
- Fischer müssen als Verband zusammenstehen und gemeinsam ihre Interessen vertreten (politisches Gewicht, Einsprache berechnigte Organisation)

Kurt erklärt, warum der Beitritt der FFL zum SFV ein Sonderfall wäre. Grundsätzlich können dem SLV nur Kantonale Fischereiverbände beitreten. Der Kanton Obwalden hat aber keinen Kantonalverband. Die Geschäftsleitung des SFV hat dennoch beschlossen, dass die FFL auch als Verein dem SFV beitreten können.

b) Diskussion

Toni Gasser erkundigt sich bei Kurt Bischof, ob der SFV gegenüber der Fischerei am Lungereese (Eigenbewirtschaftung) nicht eher kritisch eingestellt ist. Diese Frage wird durch Kurt Bischof verneint.

Christoph erklärt, dass der jährliche Mitgliederbeitrag von 10.00 CHF mit dem Jahresbeitrag der FFL beglichen würde. Die Mitgliederbeiträge der FFL bleiben gleich hoch wie bis anhin.

Peter Vogler fragt, ob die FFL im Falle eines Beitritts wie alle anderen Verbandsmitglieder ein Stimmrecht haben oder einem anderen Verband untergeordnet sind. Kurt Bischof erklärt, dass die FFL als Direktmitglied gelten würden und somit ein Stimmrecht haben würden.

c) Abstimmung

Es wird darüber abgestimmt, ob die FFL dem SFV beitreten sollen. Die Abstimmungsergebnisse präsentieren sich wie folgt:

- 1 Enthaltung
- 1 Gegenstimme
- 30 Mitglieder stimmen für einen Beitritt der FFL zum SFV

Kurt Bischof bedankt sich bei den Anwesenden und freut sich, dass die FFL per 2022 dem SFV beitreten werden. Die Versammlung verabschiedet Kurt Bischof mit einem Applaus.

4. Verkauf des Bootsteges an die LSAG

a) Informationen des Vorstands

Christoph macht einen Rückblick auf die letzten Jahre im Zusammenhang mit dem Bootssteg Kaiserstuhl. Christoph erklärt, dass sich der Vorstand einstimmig für einen Verkauf des Bootssteges Kaiserstuhl an die LSAG ausspricht. Die Argumente für einen Verkauf des Bootssteges wurden mit der Einladung zur GV an alle Mitglieder verschickt. Er geht auf einige Argumente ein. Martin Linder erklärt, dass der Bootssteg dieses Jahr im Auftrag der FFL so saniert wurde, dass dieser kurzfristig wieder funktionstauglich sei. Die Kosten beliefen sich auf rund 5'000.00 CHF. Es sei aber davon auszugehen, dass zukünftig vermehrt mit Reparaturen zu rechnen sei und mit deutlich höheren Kosten. Nachfolgend alle Argumente aus Sicht des Vorstands FFL aufgelistet:

1. Die LSAG möchte mit dem Kauf unseres Bootssteges ein neues Projekt prüfen. Der bestehende Steg soll, wenn immer möglich, am gleichen Standort um- oder neugebaut werden. Das neue Projekt wird so konzipiert, dass keine neuen Mietboote angeschafft werden. Der neue oder umgebaute Steg wird also von der Dimension her, eher kleiner ausfallen. Die Meinung, keine weiteren neuen Boote auf dem See zuzulassen, wird auch vom EWO vertreten. Sollten die Windmessungen der LSAG ergeben, dass nur ein Neubau unter dem Restaurant Kaiserstuhl möglich ist, wird der alte Steg zurückgebaut.
2. Der Unterhalt und die Gewährleistung der Sicherheit unseres Steges stellt grosse Anforderungen, die immer weniger durch die FFL abgedeckt werden können. Grosse Naturereignisse geschehen immer häufiger und führen dazu, dass die am Steg parkierten Boote nicht mehr sicher sind. Martin führt aus. 2021 saniert für 5'000.00 CHF. Geht davon aus, dass dies in nächster Zeit immer mehr der Fall sein wird.
3. Die LSAG befindet sich in einer direkten Abhängigkeit der FFL, weil ihr jederzeit gekündigt werden kann. Der Vorstand ist der Meinung, dass mit einem Verkauf des Steges eine längst fällige Hilfe geleistet werden kann. Beide Parteien sind der Meinung, dass die Probleme, die durch die Massenfischerei verursacht worden sind, nur gemeinsam lösbar sind. Einige Punkte wurden seitens der LSAG bereits angepackt und umgesetzt.
4. Die LSAG wird mit Profi-Stegbauern und Ingenieuren prüfen, ob die drei vermieteten Plätze beibehalten werden können. Sollte dies nicht möglich sein, wird den Mietern rechtzeitig gekündigt, so dass für diese genügend Zeit besteht, eine andere Lösung zu finden.
5. Der Vorstand FFL hat der LSAG einen Preis von Fr. 60'000.- vorgeschlagen. Dieser wurde mit den neuen Mitgliedern diskutiert und in einem Kompromiss mit Fr. 55'000.- festgelegt.
6. Die Rechte zur Nutzung der Schienenanlage des EWO würden bei einem Verkauf an die LSAG übertragen.
7. Mit dem Verkauf des Steges wird den FFL ein fester Bootsplatz zur Miete garantiert. Auf diesem soll ein eigenes Boot stationiert werden, welches von den Mitgliedern zu einem günstigen Preis und unkompliziert gebraucht werden kann. Mit diesem Boot ist es folglich möglich, die Fischerei während des ganzen Jahres (Ausnahme Dezember) auszuüben.

An dieser Stelle endet Christoph und übergibt das Wort Denis Schürmann.

b) Informationen Verwaltungsrat LSAG

Denis ergänzt die Aussagen von Christoph. Er gibt zu Wort, dass der der Verwaltungsrat der LSAG neu aufgestellt ist. Der neue Verwaltungsrat will offen und ehrlich mit seinen Partnern kommunizieren und will aktiv zur Erhaltung einer intakten Natur sowie zur Beruhigung rund um den See beitragen. Die LSAG habe zum jetzigen Zeitpunkt bereits einige Forderungen, die im Rahmen der Petition «Für eine massvolle Befischung des Lungernersees» eingegangen sind, umgesetzt. Eines davon ist die SANA-Pflicht für die Fischerei am Lungernersee. Ein weiteres ist die Begrenzung der max. Tagesfanzahl von Forellen, welche per 26.12.2021 wieder bei 5 Forellen je Tag und Fischer liegt Ausnahme bilden dabei die Jahrespatente 2021, bei denen vom 26.12. bis zum 31.12.21 noch max. 10 Forellen je Tag und Fischer gefangen werden dürfen.

Denis erklärt, was geschieht, wenn die GV entscheiden sollte, den Bootssteg an die LSAG zu verkaufen:

- Es wird eine Baukommission gegründet, welche das Projekt des neuen Bootsstegs begleitet. Die Kommission umfasst auch Mitglieder ausserhalb der LSAG, wie beispielsweise Walti Ming.
- Das ursprüngliche Bootssteg-Projekt der LSAG beim Hotel Kaiserstuhl wird, wenn der bisherige Bootssteg nicht belassen werden kann, nicht im Umfang gemäss der Baueingabe umgesetzt. Es werden nicht mehr Bootsplätze geschaffen, als heute bereits vorhanden sind.
- Falls der neue Bootssteg nicht am bestehenden Ort gebaut wird, wird der alte Bootssteg komplett abgebaut. Es wird keine Fischerplattform errichtet, wie dies im ursprünglichen Projekt der LSAG angedacht war.
- Die Schienenanlage gehört dem EWO. Die FFL hatten bisher das Nutzungsrecht derselben. Die Schienenanlage bleibt im Eigentum des EWO und wird im Falle des Standortwechsels des Bootsstegs nicht durch die LSAG zurückgebaut.
- Der Verwaltungsrat der LSAG geht davon aus, dass der neue Bootssteg mit hoher Wahrscheinlichkeit am alten Standort gebaut werden wird.

Denis bedankt sich nach seinen Ausführungen bei Vorstand der FFL für das entgegengebrachte Vertrauen.

c) Diskussion

Post Toni fragt, warum die FFL den Bootssteg nicht selbst sanieren sollen. Denis Schürmann meldet sich hier als Mitglied der FFL und nicht als VR LSAG zu Wort. Der Bootssteg ist insgesamt gesehen in einem maroden Zustand. Wenn dieser so saniert werden soll, dass dieser längerfristig funktionstüchtig sei, dann werde dies zu hohen Kosten für die FFL führen

Ruedi Gasser meldet sich zu Wort. Er könne es nicht verstehen, dass man den neuen Bootssteg am Standort Kaiserstuhl bauen soll. Am Kaiserstuhl sei es ziemlich eng, da sich der Verkehr an dieser Stelle konzentriere und das Parkplatzproblem immer noch nicht geregelt sei. Denis gibt Auskunft, dass die LSAG daran arbeite und man mit der Gemeinde in letzter Zeit Verhandlungen führe. Um das Parkplatzproblem in der Umgebung Kaiserstuhl zu entspannen, müssen zuerst die Parzellen um die Betriebszentrale der LSAG durch die Gemeinde umgezont werden. Der entsprechende Zeithorizont für diese Umzonung liegt bei 1-2 Jahren.

Beat Gasser ist dafür, dass man den Bootssteg an die LSAG verkauft. Dieser Meinung sind auch Walter Himmel, Peter Vogler, Walter Ming und Glois Halter.

Peter Vogler ist sich des hohen Sanierungs- und Unterhaltsaufwands für den Bootssteg bewusst, da er selbst erlebt habe, welcher Aufwand dazu betrieben werden muss.

Hansruedi Halter ist der Ansicht, dass der erforderliche Aufwand zum Unterhalt künftig nicht mehr durch die FFL gestemmt werden kann. Er ist auch für einen Verkauf.

Walti Ming findet es gut, dass die FFL und die LSAG wieder einen ein Konsens gefunden haben. Er ist der Meinung, dass das neue Bootssteg-Projekt eine gute Sache wird.

Franz Gasser stellt die Frage, was im Falle des Verkaufs des Bootsstegs an die LSAG mit den 55'000.00 CHF Erlös geschehen soll. Christoph stellt die Idee des Vorstands vor. Der Vorstand hat die Idee, dass mit dem Verkaufserlös ein vereinsinternes Boot angeschafft wird. Die FFL bekommen einen festen Bootsplatz zur Miete am neuen Bootssteg der LSAG. Die Miete würde in etwa gleich viel betragen, wie die Bootsplätze im Schnitt in Lungern kosten. Das Boot würde den Vereinsmitgliedern zu günstigen Konditionen vermietet werden. Die Vereinsmitglieder hätten so auch die Möglichkeit, während des Winters mit einem Boot zu auf dem Lungenersee zu fischen. Die Idee ist aber noch nicht spruchreif und muss zuerst ausgearbeitet werden. Die Abstimmung über den Vorschlag erfolgt voraussichtlich an der GV 22.

Tino Jakob ist der Meinung, dass man mit der Miete seitens noch etwas entgegenkommen kommen könnte. Denis und Christoph geben zu Wort, dass der

verhandelte Kaufpreis durchaus ein faires Angebot sei und deshalb nicht weiter um den Mietpreis diskutiert wird.

Moritz Keller möchte wissen, wie das mit den jetzigen Mietern am bestehenden Bootssteg im Falle eines Verkaufs an die LSAG aussieht. Wird den bisherigen Mietern ein Mietsbootsplatz am neuen Bootssteg garantiert? Gemäss Christoph hängt dies vom zukünftig umgesetzten Projekt ab. Momentan weiss man noch nicht, wie die Platzverhältnisse beim neuen Projekt aussehen werden. Wenn möglich werden die Plätze erhalten. Es kann aber auch sein, dass die Bootsplätze im Vergleich zum jetzigen Bootssteg reduziert werden. Die derzeitigen Bootsplatzmieter werden sicher frühzeitig durch die LSAG oder FFL informiert werden. Denis bestätigt die Aussagen von Christoph.

Christoph erklärt, dass falls die Versammlung einem Verkauf des Bootsstegs zustimmen sollte, als nächster Schritt durch die LSAG ein Verkaufsvertrag ausgearbeitet wird. Dieser wird dann juristisch von Seiten LSAG und FFL geprüft werden.

d) Abstimmung

Es wird darüber abgestimmt, ob die FFL dem Verkauf des Bootsstegs an die LSAG zustimmen. Die Abstimmungsergebnisse präsentieren sich wie folgt:

- 1 Enthaltung
- 0 Gegenstimmen
- 31 Mitglieder stimmen für einen Verkauf des Bootsstegs an die LSAG

Denis bedankt sich nach der Abstimmung bei der Versammlung für das entgegengebrachte Vertrauen und für den positiven Beschluss.

5. Jahresbeiträge 2021/ 2022

Aufgrund Corona konnten in den letzten Jahren fast keine Anlässe von Seiten der FFL durchgeführt werden. Aus diesem Grund schlägt der Vorstand vor, dass die Jahresbeiträge für 2021/ 2022 nicht eingezogen werden. Die Versammelten stimmen über den Vorschlag ab. Es werden keine anderweitigen Wortmeldungen gemacht und der Vorschlag für die Jahresbeiträge 2021/ 2022 genehmigt.

Die Mitgliederbeiträge bleiben wie bis anhin.

- | | |
|-----------------------------|-----------|
| • Einzelperson Fischer | 45.00 CHF |
| • Fischer- Ehepaare | 70.00 CHF |
| • Jungfischer | 10.00 CHF |
| • Einzelperson Nichtfischer | 25.00 CHF |

6. Wahlen Präsident

Der Vorstand für das Vereinsjahr 2021/2022 ist wie folgt aufgestellt.

- | | |
|--------------------------------|-----------------|
| • Präsident: Christoph Obrist | |
| • Aktuar und Vizepräsident | Andreas Stalder |
| • Festwirtschaft Seenachtsfest | Dominik Gasser |
| • Chef Bau / Steg | Martin Linder |
| • Kassierin | Conny Kirchofer |
| • Koordination Hüpfburg | Natalie Stalder |

Die Wahl des Präsidenten steht wieder an. Christoph Obrist stellt sich wiederum für ein weiteres Jahr als Präsident FFL zur Verfügung. Es stellen sich keine anderen Kandidaten zur Verfügung. Die Abstimmungsergebnisse präsentieren sich wie folgt:

- 0 Enthaltung

- 0 Gegenstimmen
- 31 Mitglieder bestätigen Christoph Obrist für ein weiteres Jahr als Präsidenten der FFL

7. Mutationen Mitglieder

Im Vereinsjahr 2020/21 sind folgende Mutationen auszuweisen:

- **Verstorbene Mitglieder**
 - Rudolf Squindo, 5054 Moslerau
 - Ursula Stöckli, 5212 Hausen
- **Ordentliche Austritte**
 - Zeno Beck, 6060 Sarnen
 - Thomas Bucher, 6064 Kerns
 - Ruedi Hoffmann, 4142 Münchenstein
 - Gaby Ming, 6078 Lungern
 - Andreas Gasser, 6078 Lungern
 - Dominic Ming, 6055 Alpnachstad
- **Neumitglieder**
 - Max Zulliger, 3704 Krattigen
 - Peter Brügger, 6263 Stansstad

8. Mitgliederehrungen

- Tino und Nelly Jakob, 4052 Basel
- Walter Gasser, 6020 Emmenbrücke

9. Jahresprogramm 2021/22

Das Jahresprogramm für das nächste Vereinsjahr wird in den folgenden Monaten verschickt. Die GV 22 findet voraussichtlich am 19.11.2021 statt.

10. Kassenbericht

Der Kassenbericht wurde durch die Revisoren Beat Gasser und Hansruedi Halter geprüft und für gut befunden. Die Revisoren stellen den Antrag den Kassenbericht zu genehmigen und die Kassierin zu entlasten. Die Versammlung stimmt dem Kassenbericht ohne Gegenstimme zu.

11. Fragen/ Anregungen aus der Versammlung

Denis informiert, dass über die Crossiety App das EWO über geplante Absenkungen des Seepegels informiert. Interessierte sollen sich bei der App anmelden, damit sie wissen, wann der Seepegel sinkt oder steigt.

Walter Ming schlägt vor, dass der Vorstand beim Kanton den Antrag stellen sollte, ob eine ordentliche Bootsein- bzw. auswasserungsstelle realisiert werden konnte.

Abschluss der GV 2021

Christoph bedankt sich bei den Versammelten für die Aufmerksamkeit und wünscht allen einen guten Abend. Der Präsident schliesst die Generalversammlung um 19:25 Uhr.

Lungern, 14.11.2021

Der Präsident



gez. Christoph Obrist

Der Protokollführer



Andreas Stalder